

Biotopname										TK10				Biotop-Nr.			
Sandmagerrasen westlich vom Krähenberg		X								0 3 0 8 - 1 2 2 - 4 0 0 1							
Standort /Geologie										Anschluß in TK							
Ehemalige Mülldeponie in einer Sandabgrabung																	
Naturraum		Flach- und Hügelland von Inner-Rügen und Halbinsel Zudar								Film-Nr.				Bild-Nr.			
2 1 0										Luftbild-Nr. 1 2 2 - 0 3 3 6							
Landkreis / Kreisfreie Stadt		Gemeinde / Stadt								Größe in ha 0				3 6 7 9			
Rügen		Gustow								Länge in m							
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis										min. Breite in m							
06300										max. Breite in m							
Schutzmerkmale		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil								NLP FND NP FiB							
geschützt nach §20 LNatG M-V X										NSG LSG 1 BR FFH-Geb.							
										ND GLB FnB Wald-Totalreservat							
Hauptcod.		Nebencode												Überlagerungscode			
Code T M S		T P S		T M D		O V U											
% 6 0		2 0		1 9		1											
Vegetationseinheiten																	
Flughafer-Magerrasen, Silbergrasflur, Landreitgras-Flur																	
Habitats + Strukturen																	
D G B D G O D H A G H M D H M																	
Beschreibung / Besonderheiten																	
Sandmagerrasen auf einer ehemaligen Mülldeponie. Die Deponie ist offiziell geschlossen, stellenweise wird jedoch immer noch Müll abgelagert. Vor der Müllablagerung ist wahrscheinlich auf der Fläche Sand abgegraben worden, es handelt sich vermutlich um einen ehemaligen Oszug. Das Relief ist deshalb sehr unregelmäßig. Die Hänge rings um die Deponie sind jetzt von Sandmagerrasen bzw. einer Sandpionierflur bewachsen. An vielen Stellen ist der Flughafer, eine in M.-V. stark gefährdete Art, aspektbestimmend. Hier stehen außerdem der Feld-Beifuß, Silber-Fingerkraut und anderen Arten. Stellenweise ist die Vegetation sehr lückig, es wachsen Moose, Flechten und Silbergras auf dem Sand. An anderen Stellen gewinnt das Land-Reitgras an Dominanz. Ein Sandweg führt im Norden am Hauptteil der Deponie entlang, jenseits des Weges (nördlich) befindet sich eine weitere kleine, ebene Ablagerungsstelle, auf der sich ebenfalls ein Sand-Magerrasen angesiedelt hat. Besonders an den Hängen finden sich auffällig viele Insekten (Heuschrecken, Tagfalter, Großlibellen, jeweils mehrere Arten).																	
Wertbestimmende Kriterien																	
Artenreichtum (Flora)																	
X Vorkommen seltener / typischer Tierarten																	
X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand																	
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft																	
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops																	
X gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops																	
typische Zonierung von Biotoptypen																	
X Struktur- und Habitatreichtum																	
Gefährdung																	
keine Gefährdung X																	
Empfehlung																	

STANDORTMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)		TK10		Biotop-Nr.			
				0 3 0 8 - 1 2 2 -		4 0 0 1			
Substrat		Trophie		Wasserstufe		Relief		Exposition	
k g		k g		k g		k g		k g	
Torf, wenig gestört		dystroph		g trocken		k eben		N	
Torf, degradiert		oligotroph		mäßig trocken		g wellig		NO	
Antorf		g mesotroph		wechselfeucht		kuppig		O	
g Sand		eutroph		frisch		düinig		SO	
Kies / Steine		poly- / hypertroph		feucht		Berg / Rücken		g S	
Lehm				sehr feucht		Riedel		SW	
Ton				naß		Flachhang <= 9°		W	
Halbkalk / Kalk				offenes Wasser		g Steilhang > 9°		NW	
Schlamm / Faulschlamm						Nische			
				quellig		Senke / Strecksenke			
gestörter Boden						Kerbtal			
						Sohlental			
NUTZUNGSMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)							
Nutzungsintensität				Umgebung		k g			
k g		k g		k g					
k intensiv		Fischerei		Acker / Gartenbau		Fließgewässer			
extensiv		Angeln		Ackerbrache		Stillgewässer			
g aufgelassen		Erholung		Grünland. intensiv		Trockenbiotop			
keine Nutzung		Kleingartenbau		Grünland, extensiv		g Weg			
		Erwerbsgartenbau		Laub- / Mischwald		Straße, Parkplatz			
		Ferienhäuser		Nadelwald		Bahnanlage			
		Bodenentnahme		Feuchtwald / -gebüsch		Gewerbe / Industrie			
		Verkehr		g Gehölz		Silo / Stallanlage			
		k Ver- / Entsorgungsanlage		Röhrricht / Feuchtbrache		Gebäude / Siedlung			
		sonstige Nutzung:		g Hochstauden / Ruderalflur		Spülfeld / Halde			
				Graben		Bodenentnahme			
Pflanzenarten dominant		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Pflanzenarten ±zahlreich		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Artemisia campestris		<u>Avena fatua</u>		Calamagrostis epigejos		Festuca ovina agg.			
Trifolium pratense									
Pflanzenarten vereinzelt		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Achillea millefolium		Arrhenatherum elatius		Artemisia vulgaris		Asparagus officinalis			
Berteroa incana		Bromus hordeaceus		Cladonia spec.		Conyza canadensis			
Corynephorus canescens		Dactylis glomerata		Echium vulgare		Galium mollugo			
Hypericum perforatum		Knautia arvensis		Plantago lanceolata		Potentilla anserina			
Quercus robur		Rubus fruticosus		Rumex acetosella		Sarothamnus scoparius			
Sedum acre		Tanacetum vulgare							
Angaben zur Fauna									
Sehr artenreiche Insektenfauna: Verschiedene Großlibellen jagend (Aeschna sp., Sympetrum sp.), Tagfalter, Schwebfliegen, Heuschrecken etc.; außerdem zahlreiche Landschnecken.									
Verwendete Unterlagen						Datum erste Begehung: 13.08.1996			
						Datum letzte Begehung:			
Bearbeiter/in: Nebelung-Jansen						Foto: 1		Folgeseiten: 0	